

Tagesausflug des FTVI vom 14. Juli 2011 an die Gymnaestrada in Lausanne

Liebe Vorstandsmitglieder, liebe Vrony, liebe Gäste, liebe Mitturnerinnen

An unserer GV vom 20.1.2011, als ich über die Eintagsreise nach St. Gallen und ins Appenzellerland sprach, erklärte ich, dass jener Bericht mein dritter und letzter Streich sei. Und heute – gleich zwei davon! Was ist dazu zu sagen? Entweder – „Schwachheit, dein Name sei Weib“, Zitat aus Shakespeares Hamlet, oder die Redensart: „ein Mann, ein Wort“, eine Frau – ein Wörterbuch!“ Oder ganz einfach auf „Züridütsch: ich ha mi nomol überschnorre lo!“

Zunächst aber noch eine für mich wichtige Vorbemerkung:

(Anni Weilenmann würdest du bitte zu mir kommen!)

Anni Weilenmann hat viele Jahre sehr anschauliche Reiseberichte vorgetragen.

Ich schenke Dir deshalb für treue, ausgezeichnete Turnreiseberichte den wohlverdienten Nobelpreis in der Kategorie „Turnreise-Literatur“ in Form eines meiner Lieblingsbücher, denn unsere Kasse erlaubt wohl keine Nobelpreisdotationen! (Kennst du es schon, ist Umtausch möglich)

Jetzt endlich zur Reise nach Lausanne an die 14. Welt-Gymnaestrada 2011, oder wie eine ältere Turnkameradin verloren ging.

Um 07.33 fuhren 13 Turnerinnen im Vereinsanzug von Illnau nach Lausanne. Lausanne ist die Hauptstadt der olympischen Bewegung und seit 1915 Sitz des internationalen olympischen Komitees (IOC). Mit etwa 50 internationalen Sportinstitutionen und Verbänden, darunter auch dem internationalen Turnverband (FIG) – Federation internationale du Gymnastique. Die Gymnaestrada gehört zum FIG und nahm 1953 in Rotterdam ihren Anfang. Sie steht für Breitensport, wo Freude am Sport und internationale Begegnungen, die dem Frieden und der Völkerverständigung dienen, die Grundlage bilden. Tausende von Turnerinnen und Turner kommen zusammen. Es gibt keine Medaillenwettkämpfe im eigentlichen Sinne, auch keine illegalen Geldflüsse und an der Spitze keine honorigen Herren wie den FIFA-Chef und seine Konsorten.

Beim verlassen des Zuges fiel uns eine grosse Turnerinnen-Gruppe aus Wila auf, die anscheinend glaubte, es gäbe keinen guten Wein im Waadtland und deshalb mit einigen Behältern Wein anrückten; der Ertrag wohl eines halben Weingutes im „Zürcher Oberland“! Vrony kam uns - frisch coiffurt – mit federndem Schritt entgegen, obwohl sie an diesem Tag wieder mal ein Riesenpensum zu bewältigen hatte. Musste sie doch am Abend nach Effretikon und dann wieder nach Lausanne zurückfahren, weil sie just an diesem Abend - 2 - vom Grossen Gemeinderat den Anerkennungspreis 2011 als Wertschätzung ihres grossartigen Einsatzes für den Breitensport entgegennehmen durfte.

Mit einem Spezialbus fuhren wir zum Palais Beaulieu, dem Sportgelände. Die Anlage ist riesig und Vrony gab uns Orientierungshinweise. Conny Kofel und Doris Akeret, die beiden

ändern an der Gymnaestrada Mitturnenden, begrüßten uns herzlich und gaben uns noch einige weitere, nützliche Hinweise (die drei Turnkameradinnen waren während der Gymnaestrada vom 10. – 16. Juli komfortabel in der Hotelfachschule untergebracht).

In den sogen. Wechselstuben – gelbe Hüsli genannt – konnte man die einheitliche Festwährung „Wings“ erstehen. Sehr praktisch!. Nach einem Kaffee- mit Wings bezahlt, machten wir uns auf, das Gelände zu erkundigen. Für einige Sekunden betrachtete ich das riesige Gymnaestrada-Maskottchen – und schon war meine Gruppe verschwunden. Kein Suchen und Umherirren half. So ging ich denn in eine Halle und bestaute eine Gruppe aus München, die Schneewittchen turnten. Danach ein holländisches Team mit viel akrobatischen Sprüngen und eine weitere Gruppe aus Grossbritannien, die ähnlich kühne Sprünge vorführten. Dann ging die Suche nach meinen Kameradinnen weiter. Unterwegs stärkte ich mich mit einer mit Wings bezahlten Bratwurst und drückte in der Bekümmernis darüber, wie ich wohl in mein heimatliches Dorf zurückgelangen könnte, anstelle des Senfs- den Mayonnaise-Hahn. Ich besass ja nur eine Kontrollmarke, die lediglich mit dem Kollektivbillett zusammen gültig war. Bei meinem fantastischen Orientierungssinn kam mir das gesamte Areal fast wie ein Labyrinth vor. Der einzige Trost: ich wusste, wir sollten uns um 13.40 h unter der Honda-Werbung treffen, um dann gemeinsam unsere drei Turnerinnen bei ihrem Auftritt zu beklatschen. Unterwegs sah ich, wie Turner aus verschiedenen Ländern die Leibchen tauschten. Aber niemand interessierte sich für meine weiss-blaue Turnjacke. Schliesslich ergatterte ich beim Fontänen-Platz eine Bank und da kamen die anderen. Glückliche und erleichtert schloss ich mich ihnen an, und wir gingen zu den Vorstellungen unserer 3 Damen, wo wir mit Begeisterung ihren Darbietungen applaudierten.

Noch ein paar weitere Angaben über die 14. Gymnaestrada: Mehr als 19'000 aktive Turnerinnen und Turner aus 55 Ländern waren anwesend! Zwischen 10 – 15'000 Zuschauer besuchten die Abschluss-Gala „Meet the magic!“ Diese Gala war denn auch vier Mal ausverkauft. Die fünfte Aufführung war den 4'400 freiwilligen Mitarbeitern vorbehalten. Die 15. Gymnaestrada findet 2015 in Helsinki statt.

Nach diesen überwältigenden Eindrücken verliessen wir das internationale Getümmel und fuhren mit dem Bus zum Gare Central. Hinter Fribourg überquerten wir die Saane – den Röschtigraben. In Zürich hatten wir eine halbe Stunde Zeit herumzuspazieren und verspürten teilweise grosse Lust, die Niki St. Phall-Schwebe-Figur durch ein wirkliches Kunstwerk zu ersetzen.

Wie eingangs erwähnt, unsere Gruppe war klein. So kam man sich beim Sitzen näher und auch eher ins Gespräch miteinander. Die mir gegenüber sitzende Ida Schmid brachte mich in Erklärungsnotstand als sie darauf hinwies, dass mein Rucksack in einer Ecke geplatzt und eine Hosennaht nicht einwandfrei sei. Haben einige von euch auch gemerkt, dass Idas Haus in der Weihnachtszeit bei hereinbrechender Dämmerung von 5 leuchtenden Sternen geschmückt ist? -3 - Die Eigentümerin eines „Fünfsterne-Hauses“ hat natürlich geradezu die Pflicht, auf äusserliche Unzulänglichkeiten hinzuweisen!

Wieder einmal haben wir Fränzi Schmid für die Vorbereitung dieser schönen und erlebnisreichen Reise zu danken!

25.1.2012/Angela Heinemann